

Eines Nachts in Bethlehem...

von Andrea Hofmann

Erzähler: In der Nacht in der Jesus geboren wurde, bewachten einige Hirten auf dem Feld ihre Herden.

Es ist dunkel. Die Hirten lagern sich am Kohlenfeuer. Sie sind nicht besonders zufrieden.

Ruben: Man, ist das heute eine Kälte. Ich werde ganz steif vom Rumsitzen.

Asa: Was willst du machen, irgendwie muss man ja Geld verdienen oder willst du deine Frau schicken?

Ruben: Nee, schon gut. Die hat mit den Kindern genug um die Ohren: Kindergeschrei, Babys wickeln, Tiere versorgen....

Simeon: Hört doch auf. Seid froh, dass wir diese Arbeit haben. – Denkt an unsere Vorfahren. Der große König David war auch Schafhirte und dann hat Gott ihn berufen König zu sein über ganz Israel.

Lukas: Tja, jeder hat mal klein angefangen.

Micha: Kommt lasst das Geschwätz, wir sehen mal nach unseren Schafen.

Sie wollen gerade aufstehen, da wird es plötzlich ganz hell. Engel sind zusehen. Das Lied „Ehre sei GOTT in der Höhe“ wird eingespielt.

Engel 1: Fürchtet euch nicht. Ich bringe euch die größte Freude für alle Menschen. Heute ist für euch in der Stadt, in der auch David geboren wurde der lang-ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe!
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden in den Menschen seines Wohlgefallens.

Musik, die Engel verschwinden und die Hirten kommen langsam zu sich.

Lukas: Bor ej! Das ist ja der Hammer!

Ruben: Habe ich da eben von Engeln geträumt?

Asa: Von wegen, geträumt. Das ist das Ereignis auf das unser Volk seit Jahrhunderten wartet.

Simeon: GOTT hat sein Volk nicht vergessen. Und so ein paar armen Schluckern wie uns schickt er seine Engel, damit wir es wissen. Ist das nicht erstaunlich?

Ruben: GOTT sieht unsere Not. Endlich ist unser Retter da!!!

Lukas: Also mich hält jetzt hier nichts mehr, ich gehe jetzt sofort nach Bethlehem! Ich will wissen, ob da geschehen ist, wovon der Engel gesprochen hat.

Erzähler: Die Hirten machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Futterkrippe lag. Als sie das Kind sahen, erzählten die Hirten, was der Engel ihnen gesagt hatte. Und alle die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt.
Dann kehrten sie zu ihren Herden zurück Sie lobten und dankten GOTT für das, was sie in dieser Nacht erlebt hatten.

Vielen Dank an Andrea Hofmann (<http://www.calvarychapelherborn.de>) für die freundliche Überlassung dieses Textes zur Veröffentlichung auf <http://www.weihnachtsgeschichte.de>.